



(19)  
Bundesrepublik Deutschland  
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 20 2004 009 760 U1** 2004.09.23

(12)

## Gebrauchsmusterschrift

(22) Anmeldetag: **21.06.2004**  
(47) Eintragungstag: **19.08.2004**  
(43) Bekanntmachung im Patentblatt: **23.09.2004**

(51) Int Cl.7: **B65D 25/52**

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers:  
**PI-Design AG, Triengen, CH**

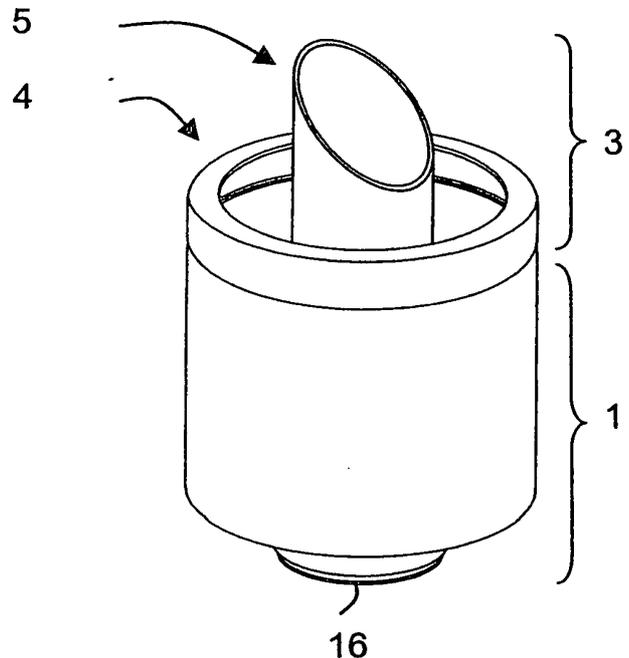
(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:  
**WINTER, BRANDL, FÜRNISS, HÜBNER, RÖSS,  
KAISER, POLTE, Partnerschaft, 85354 Freising**

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen**

(54) Bezeichnung: **Ausgießer für einen Flüssigkeitsbehälter**

(57) Hauptanspruch: Ausgießer für einen Flüssigkeitsbehälter, aufweisend

- ein Basiselement (1, 2) mit einem Zuführungskanal (13),
- ein Ausgusselement (5) mit einem Ausgusskanal (53), wobei das Ausgusselement (5) und das Basiselement (1, 2) auf eine solche Weise um eine gemeinsame Achse (49) schwenkbar miteinander verbunden sind, dass es einen Schwenkbereich gibt, in dem der Zuführungskanal (13) und der Ausgusskanal (53) miteinander in Verbindung stehen,
- eine das Ausgusselement (5) wenigstens teilweise umgebende Auffangschale (4), und
- ein Rückführungsmittel (47, 57) zur Rückführung von Flüssigkeit von der Auffangschale (4) in den Flüssigkeitsbehälter, dadurch gekennzeichnet, dass die Auffangschale (4) starr mit dem Ausgusselement (5) verbunden ist.



**Beschreibung**

[0001] Technisches Gebiet Die vorliegende Erfindung betrifft einen Ausgiesser für einen Flüssigkeitsbehälter mit den Merkmalen des Oberbegriffs des Anspruchs 1. Ein solcher Ausgiesser kann insbesondere als Dosierer für Speiseöl ausgebildet sein.

[0002] Hintergrund der Erfindung Ausgiesser der eingangs genannten Art sind aus der Praxis bekannt. Bei einem bekannten Ausgiesser, der als Öldosierer ausgebildet ist, wird ein Basiselement in eine spezielle, passend ausgebildete Speiseölflasche eingesteckt. Am Basiselement ist ein Ausgusselement schwenkbar befestigt. Ein Zuführungskanal im Basiselement und ein Ausgusskanal im Ausgusselement können durch ein Verdrehen des Basiselements gegen das Ausgusselement miteinander in Verbindung gebracht werden. Daraufhin kann Öl ausgegossen werden. Um das Ausgusselement herum ist eine Auffangschale angeordnet, um Öl, das nach dem Ausgießen aussen am Ausgusselement herabläuft, aufzufangen. Das so aufgefangene Öl gelangt durch einen Rückführungskanal zurück in die Ölflasche.

[0003] Beim bekannten Öldosierer ist die Auffangschale fest mit dem Basiselement verbunden. Beim Öffnen und Verschliessen des Öldosierers wird daher das Ausgusselement relativ zur Auffangschale gedreht. Bei diesen Bewegungen kann Öl in den Spalt zwischen Ausgusselement und Auffangschale gelangen. Der Spalt ist nur schwer zu reinigen, so dass Öl unter Umständen mit Schmutz in Berührung kommt, der sich im Spalt befindet, und diesen in die Ölflasche befördert. Zudem lässt sich das in den Spalt gelangte Öl nur schwer wieder entfernen, wird mit der Zeit ranzig und zäh und beeinträchtigt dadurch die Funktion und den Gebrauchswert des Öldosierers. Insbesondere ist ein solcher Öldosierer hygienisch unbefriedigend. Ähnliche Nachteile ergeben sich, wenn ein derart aufgebauter Ausgiesser z.B. für Essig oder andere Flüssigkeiten verwendet wird.

[0004] Darstellung der Erfindung Es ist daher eine Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen Ausgiesser für einen Flüssigkeitsbehälter zu schaffen, der diese Nachteile vermeidet und hygienisch befriedigender ausgestaltet ist.

[0005] Diese Aufgabe wird durch einen Ausgiesser gemäss Anspruch 1 gelöst.

[0006] Erfindungsgemäss ist die Auffangschale starr mit dem Ausgusselement verbunden. Indem die Auffangschale nicht gegen das Ausgusselement beweglich ist, werden die oben genannten hygienischen und praktischen Probleme vermieden.

[0007] Der erfindungsgemässe Ausgiesser lässt sich besonders vorteilhaft als Dosierer für Speiseöl verwenden.

[0008] Kurze Beschreibung der Zeichnungen Die Erfindung wird im folgenden anhand der Zeichnungen näher beschrieben, in denen

[0009] **Fig. 1** eine perspektivische Ansicht eines Ausgiessers darstellt;

[0010] **Fig. 2** den Ausgiesser der **Fig. 1** im Querschnitt darstellt;

[0011] **Fig. 3** den Ausgiesser der **Fig. 1** in Draufsicht darstellt;

[0012] **Fig. 4** eine perspektivische Ansicht eines Unterteils darstellt;

[0013] **Fig. 5** das Unterteil der **Fig. 4** im Querschnitt darstellt;

[0014] **Fig. 6** das Unterteil der **Fig. 4** in Draufsicht darstellt;

[0015] **Fig. 7** eine perspektivische Ansicht eines Adapters darstellt;

[0016] **Fig. 8** den Adapter der **Fig. 7** im Querschnitt darstellt;

[0017] **Fig. 9** zwei perspektivische Ansichten eines Oberteils darstellt;

[0018] **Fig. 10** das Oberteil der **Fig. 9** im Querschnitt darstellt; und

[0019] **Fig. 11** das Oberteil der **Fig. 10** in Draufsicht darstellt.

[0020] Ausführliche Beschreibung der Endung

[0021] In den **Fig. 1** bis **3** ist ein erfindungsgemässer Ausgiesser in verschiedenen Darstellungen gezeigt. Der dargestellte Ausgiesser ist als Dosierer für Speiseöl ausgestaltet und für den Einsatz auf einer Ölflasche vorgesehen. Der Ausgiesser besteht aus einem Unterteil **1**, das in den **Fig. 4** bis **6** alleine dargestellt ist, einem auf das Unterteil **1** aufgeschobenen Adapter **2**, der in den **Fig. 7** und **8** alleine dargestellt ist, sowie einem Oberteil **3**, das in den **Fig. 9** bis **11** dargestellt ist.

[0022] Das Unterteil **1** umfasst ein zentrales, kreiszylinderförmiges Zuführungsrohr **11**, das an seinem oberen Ende mit einer ersten Platte **12** abgeschlossen ist. Das Zuführungsrohr **11** und die erste Platte **12** begrenzen gemeinsam einen Zuführungskanal **13**. In der ersten Platte **12** befinden sich dezentral eine Zuführungsöffnung **14** sowie eine Rohrleitöffnung **15**. Beide Öffnungen weisen im wesentlichen die Form eines Sektors eines Rings auf, wobei Form und Abmessungen der Öffnungen unterschiedlich voneinander sein können. Statt zwei Öffnungen kann auch nur eine einzige Öffnung vorgesehen sein, die sich über einen genügend grossen Winkelbereich um das Zentrum des Zuführungsrohrs **11** herum erstreckt.

[0023] Am unteren Ende des Zuführungsrohrs **11** ist ein Rückhalteelement **16** in Form eines grobmaschigen Gitters befestigt. Dieses verhindert, dass Ausflockungen oder Fremdkörper in den Zuführungskanal gelangen können, die zu einer Verstopfung des Ausgiessers führen könnten.

[0024] Am oberen Ende des Zuführungsrohrs **11** ist ein Abdeckelement **17** befestigt. Das Abdeckelement weist einen konischen Führungsbereich **18** auf, der zur Führung des Oberteils **3** dient. Hieran schliesst sich eine nach unten überhängende Schürze **19** an.

[0025] Auf das Zuführungsrohr **11** ist der Adapter **2** aufgeschoben. Der Adapter **2** wird durch eine Aufweitung des unteren Endes des Zuführungsrohrs **11** am

Unterteil **1** gehalten und weist eine sich von unten nach oben aufweitende äussere Form auf. Das Unterteil **1** und der Adapter **2** bilden gemeinsam ein Baselement, das zum Einsetzen in eine Öffnung eines Flüssigkeitsbehälters, insbesondere in den Hals einer Flasche, geeignet ist.

[0026] Das Oberteil **3** umfasst eine Auffangschale **4** und ein mit dieser fest verbundenes Ausgusselement **5**. Das Ausgusselement **5** umfasst ein an seinem oberen Ende abgeschrägtes Ausgussrohr **51**, das am unteren Ende mit einer zweiten Platte **52** abgeschlossen ist. Das Ausgussrohr **51** und die zweite Platte **52** begrenzen gemeinsam einen Ausgusskanal **53**. In der zweiten Platte **52** befindet sich eine dezentrale Ausgussöffnung **54**. Diese ist so angeordnet, dass der Bereich der längsten Ausdehnung des abgeschrägten Ausgussrohrs **51** und die Ausgussöffnung **54** auf der selben Seite relativ zum Zentrum der zweiten Platte **52** angeordnet sind. Die zweite Platte **52** weist zudem einen von der Plattenebene in Richtung des Ausgussrohrs **51** abgehobenen Bereich **55** auf, der sich auf der diametral der Ausgussöffnung **54** gegenüberliegenden Seite der zweiten Platte **52** zum äusseren Rand hin und bis zu diesem erstreckt. Am unteren Ende des Ausgussrohrs **51** befindet sich eine damit korrespondierende, halbkreisförmige Ausnehmung **56**.

[0027] Die Auffangschale **4** weist einen konischen (trichterförmigen) Sammelbereich **41** zum Sammeln von Flüssigkeit, die aussen am Ausgusselement **5** herabläuft, auf. Am äusseren Rand des Sammelbereichs **41** befindet sich ein umlaufender, nach oben gezogener, ringförmiger Randsteg **42**. Von dessen Oberkante aus erstreckt sich ein Abdeckring **43** nach innen, der den äusseren Randbereich des Sammelbereichs **41** überdeckt. Dadurch wird sichergestellt, dass bei einem Kippen des Ausgiessers in eine Ausgiessposition Flüssigkeit, die sich in der Auffangschale **4** befindet, vom Randsteg **42** und vom Abdeckring **43** zurückgehalten wird, so dass keine Flüssigkeit aussen aus der Auffangschale **4** heraus tropfen kann.

[0028] Im Zentrum der Auffangschale **4** befindet sich eine dritte Platte **44** mit einer Durchlassöffnung **45** von derselben Form und Grösse wie die Ausgussöffnung **54** im Ausgusselement **5**. Weiterhin weist die dritte Platte eine Rückführungsöffnung **46** auf. Die Auffangschale **4** ist so mit dem Ausgusselement **5** starr verbunden, dass einerseits die Ausgussöffnung **54** und die Durchlassöffnung **45** übereinander zu liegen kommen und so eine gemeinsame Öffnung bilden, andererseits der abgehobene Bereich **55** über der Rückführungsöffnung **46** zu liegen kommt. Der abgehobene Bereich **55** und die dritte Platte **44** begrenzen auf diese Weise gemeinsam einen Rückführungs kanal **57**, der von der seitlichen Ausnehmung **56** im Ausgussrohr **51** zur Rückführungsöffnung **46** verläuft. An der Auffangschale **4** ist weiterhin ein Rückführungsrohr **47** so befestigt, dass es an den Rückführungs kanal **57** anschliesst. Das Rückführungsrohr **47** erstreckt sich durch die Rohrleitöffnung

**15** der ersten Platte **12** hindurch in den Zuführungskanal **13** hinein. Auf diese Weise verbindet der Rückführungs kanal **57** über das Rückführungsrohr **47** die Auffangschale **4** mit dem Zuführungskanal **13**.

[0029] Das Oberteil **3** ist mittels eines zentralen Stifts **48**, der an der Auffangschale **4** befestigt ist, schwenkbar mit dem Unterteil **1** verbunden. Der Stift definiert damit eine zentrale Schwenkachse **49** in Längsrichtung des Ausgiessers. In der vorliegenden Ausführungsform fällt diese mit den Symmetrieachsen sowohl des Zuführungsrohrs **11** als auch des Ausgussrohrs **51** zusammen. Bei der Montage wird der Stift so gepresst, dass einerseits eine sichere Verbindung von Oberteil **3** und Unterteil **1** gewährleistet ist, dass aber andererseits ein einfaches Drehen des Oberteils **3** gegen das Unterteil **1** innerhalb eines Schwenkbereichs möglich ist.

[0030] Der Schwenkbereich wird dabei durch die Abmessungen der Rohrleitöffnung **15** in der ersten Platte **12** und den Durchmesser des Rückführungsrohrs **47** bestimmt, da das mit dem Oberteil **3** fest verbundene Rückführungsrohr **47** durch die Rohrleitöffnung **15** hindurch geführt ist und ein Weiterdrehen über den Schwenkbereich hinaus verhindert. Bevorzugt beträgt der Schwenkbereich ca. 60° bis 120°, besonders bevorzugt ca. 80° bis 100°, insbesondere etwa 90°. Damit ein vollständiges Verschliessen des Zuführungskanals **11** möglich ist, sollte der Winkelbereich, in dem sich die Ausgussöffnung **54** befindet, kleiner oder gleich dem Schwenkbereich sein. Entsprechend überdeckt die Ausgussöffnung **54** bevorzugt einen Winkelbereich von ca. 60° bis 120°, besonders bevorzugt ca. 80° bis 100°, insbesondere etwa 90° um das Zentrum der zweiten Platte **52**.

[0031] Falls anstelle von Zuführungs- und Rohrleitöffnung **14**, **15** nur eine einzige Öffnung in der ersten Platte **12** vorhanden ist, kann der Schwenkbereich z.B. durch Vorsprünge in der ersten Platte **12**, die in diese Öffnung hineinragen, begrenzt sein. Diese Öffnung sollte dann maximal einen Winkelbereich überdecken, der kleiner oder gleich ist als 360° abzüglich des Winkelbereichs, den die Ausgussöffnung **54** überdeckt, damit noch ein Verschliessen des Ausgiessers möglich ist.

[0032] Um ein Austreten von Flüssigkeit und/oder Eindringen von Schmutz zwischen Unter- und Oberteil zu vermeiden, befindet sich zwischen dem konischen Führungsbereich **18** des Abdeckelements **16** und der Unterseite des konischen Sammelbereichs **41** der Auffangschale **4** ein O-Ring **6**, der in einer ringförmigen Vertiefung im Abdeckelement **16** eingelegt ist. Speziell bei der Verwendung des Ausgiessers als Öldosierer wird der O-Ring **6** durch Öl, das vom Zuführungskanal **13** in den Spalt zwischen dem Führungsbereich **18** und dem Sammelbereich **41** gelangt, benetzt und geschmiert. Dadurch wird eine verbesserte Dichtwirkung und ein leichter Lauf des Oberteils **3** auf dem Unterteil **1** gewährleistet.

[0033] Der Ausgiesser wird in eine Flasche eingesetzt, indem der Adapter **2** so weit in den Flaschen-

hals eingeführt wird, bis der Adapter den Flaschenhals unter leichtem Anpressdruck abschliesst. Das Abdeckelement **16** deckt dabei das obere Ende des Flaschenhalses ausser ab. Gleichzeitig verhindert das Abdeckelement **16**, dass der Ausgiesser durch unbeabsichtigte Manipulation seitlich zu stark kippt und dabei unter Umständen aus der Flasche herausgelöst wird.

[0034] Durch Verdrehen des Oberteils **3** gegen das Unterteil **1** werden die Zuführungsöffnung **14** einerseits und die Durchlassöffnung **45** zusammen mit der Ausgussöffnung **54** andererseits wenigstens teilweise in Überdeckung gebracht. Dadurch entsteht eine Verbindung in Form einer gemeinsamen Öffnung zwischen dem Zuführungskanal **13** und dem Ausgusskanal **53**. Der Überdeckungsgrad der Öffnungen **14** und **45**, **54** (d.h. die Grösse der gemeinsamen Öffnung) bestimmt die maximale Flüssigkeitsmenge, die pro Zeiteinheit durch den Ausgiesser fließen kann. Auf diese Weise kann eine Dosierung der Flüssigkeit, hier insbesondere des Öls, erreicht werden. Der Überdeckungsgrad kann auf einer optional ausser an der Schürze **19** und/oder dem Randsteg **42** angebrachten Skala abgelesen werden.

[0035] Zum Ausgiessen wird die Flasche mit dem Ausgiesser von der Vertikalen in Richtung der Horizontalen gekippt. Bei bestimmungsgemäsem Gebrauch wird dabei die Flasche immer so gekippt, dass der Bereich der längsten Ausdehnung des abgeschrägten Ausgussrohrs **51** und damit auch die Ausgussöffnung **54** nach unten zu liegen kommt. Die Abschrägung des Ausgussrohrs **51** dient also nicht nur zum vereinfachten Ausgiessen, sondern auch als optisches Hilfsmittel, um intuitiv die richtige Kipprichtung der Flasche wählen.

[0036] Der dargestellte Ausgiesser vereinigt eine Reihe von Vorteilen. So genügt der Ausgiesser hohen hygienischen Anforderungen, da Flüssigkeit, die aus der Auffangschale **4** durch den Rückführungskanal **57** zurück in die Flasche gelangt, nicht mit gegeneinander beweglichen Teilen des Ausgiessers in Berührung kommt. Auf diese Weise wird verhindert, dass Flüssigkeit in schwer zu reinigende Bereiche des Ausgiessers gelangt und dort gegebenenfalls mit Schmutz in Berührung kommt.

[0037] Das Rückführungsrohr **47** ist starr mit dem Oberteil **3** verbunden. Dadurch kann sichergestellt werden, dass das Rückführungsrohr **47** beim Kippen der Flasche in die Horizontale für einen Ausgiessvorgang, unabhängig von der relativen Position des Unter- und des Oberteils, immer oben zu liegen kommt. Auf diese Weise wird einerseits vermieden, dass Flüssigkeit durch das Rückführungsrohr **47** und den Rückführungskanal **57** von der Flasche nach aussen gelangt. Hier ist dies dadurch realisiert, dass der Rückführungskanal **57** mit dem Rückführungsrohr **47** auf der diametral gegenüberliegenden Seite der Ausgussöffnung **54** angeordnet ist. Es sind aber auch andere Orientierungen des Rückführungskanals **57** möglich, insbesondere wenn ein gekrümmtes Rück-

führungsrohr eingesetzt wird. Andererseits ergibt ein obenliegendes Rückführungsrohr ein gutes Ausgussverhalten der Flüssigkeit und damit ein gutes Ausflussbild beim Ausgiessen. Für das Ausgussverhalten ist u.a. der Abstand zwischen der Ausgussöffnung **54** und dem Rückführungsrohr **47** massgebend. Je grösser dieser Abstand ist, desto besser wird das Ausgiessverhalten. Zudem sollte die Luft, die beim Ausgiessen durch das Rückführungsrohr in die Flasche strömt, möglichst entfernt von der auszu-giessenden Flüssigkeit geführt werden, um den Flüssigkeitsstrom nicht zu stören. Diese Forderungen werden ebenfalls dadurch erfüllt, dass das Rückführungsrohr **47** diametral gegenüberliegend zur Ausgussöffnung **54** angeordnet ist.

[0038] Alle Teile des Ausgiessers mit Ausnahme des Adapters **2** und des O-Rings **6** sind vorzugsweise aus Metall, besonders bevorzugt aus rostfreiem Stahl gefertigt. Alternativ ist eine Fertigung aus einem Kunststoff möglich.

[0039] Der Adapter **2** ist aus einem Material gefertigt, das eine gute Abdichtung gegen Glas sowie eine gute Griffigkeit auf Glas, selbst in Gegenwart von Speiseöl, gewährleistet. Bevorzugt besteht der Adapter **2** aus einem ölbeständigen Elastomer wie Silikon oder Santopren<sup>TM</sup>. Insbesondere für den Einsatz des Ausgiessers für andere Flüssigkeiten als Speiseöle können andere elastomere Kunststoffe verwendet werden. Der Halt des Adapters **2** im Flaschenhals wird dadurch weiter verbessert, dass sich in der äusseren Oberfläche des Adapters **2** mehrere Stufen befinden. Dadurch kann der Ausgiesser mit einer Vielzahl verschiedener im Handel erhältlicher Flaschen mit verschiedenen Innendurchmessern des Flaschenhalses eingesetzt werden.

[0040] Der O-Ring **6** ist aus einem lebensmittelechten und ölbeständigen Gummimaterial gefertigt.

[0041] Da der Ausgiesser für Lebensmittel eingesetzt werden soll, sind bevorzugt alle starren Verbindungen zwischen verschiedenen Teilen des Ausgiessers zumindest in Bereichen, die mit Flüssigkeit in Berührung kommen, ohne Klebmittel realisiert. Bevorzugt sind einzelne oder alle Verbindungen durch Verschweissen realisiert, wobei bekannte Schweiss-techniken, z.B. konventionelles Punktschweissen oder Laserschweissen eingesetzt werden können.

[0042] Die Abmessungen des dargestellten Ausgiessers sind so gewählt, dass er zum Dosieren von Speiseöl aus einer haushaltsüblichen Ölflasche geeignet ist. So beträgt der Innendurchmesser des Zuführungsrohrs **11** wie auch des Ausgussrohrs bevorzugt ca. 15 Millimeter bei einer Wandstärke von ca. 0,5 Millimetern, die radiale Ausdehnung der Zuführungs- und Ausgussöffnungen **14**, **54** jeweils ca. 4 Millimeter und der von diesen Öffnungen überdeckte Winkelbereich ebenso wie der Schwenkbereich ca. 90°. Der Aussendurchmesser der Auffangschale **4** wie auch des Abdeckelements **17** beträgt ca. 40 mm, die Länge des Zuführungsrohrs ca. 34 Millimeter, und die Länge des Ausgiessers über alles ca. 62 Millime-

ter. Der Adapter **2** weitet sich von ca. 20 Millimeter auf ca. 28 Millimeter in Stufen von ca. 0,8 Millimetern auf, um in den Hals von Ölfaschen mit verschiedenen grossen Halsweiten zu passen.

[0043] Selbstverständlich sind Variationen dieser Abmessungen möglich, z.B. im Bereich von plus oder minus 50%, um den Ausgiesser für andere Flaschengrössen oder andere Anwendungsbereiche abzuwandeln.

[0044] Der dargestellte Ausgiesser ist durch seine Materialwahl und seine Abmessungen speziell für die Verwendung zum Dosieren von Speiseöl ausgebildet. Stattdessen kann der Ausgiesser auch für andere Flüssigkeiten ausgestaltet sein, insbesondere für andere Flüssigkeiten im Lebensmittelbereich wie z.B. Essig, Sojasauce, Kaffeesahne, Spirituosen usw. So ist z.B. bei einer Ausgestaltung zur Verwendung mit Haushaltssessig darauf zu achten, dass alle mit dem Essig in Berührung kommenden Teile säurefest sind.

#### Bezugszeichenliste

<b>1</b>	Unterteil
<b>2</b>	Adapter
<b>3</b>	Oberteil
<b>4</b>	Auffangschale
<b>5</b>	Ausgusselement
<b>6</b>	O-Ring
<b>11</b>	Zuführungsrohr
<b>12</b>	erste Platte
<b>13</b>	Zuführungskanal
<b>14</b>	Zuführungsöffnung
<b>15</b>	Rohrleitöffnung
<b>16</b>	Rückhalteelement (Gitter)
<b>17</b>	Abdeckelement
<b>18</b>	konisch zulaufender Bereich
<b>19</b>	Schürze
<b>41</b>	Sammelbereich
<b>42</b>	Randsteg
<b>43</b>	Abdeckring
<b>44</b>	dritte Platte
<b>45</b>	Durchlassöffnung
<b>46</b>	Rückführungsöffnung
<b>47</b>	Rückführungsrohr
<b>48</b>	Stift
<b>49</b>	Schwenkachse
<b>51</b>	Ausgussrohr
<b>52</b>	zweite Platte
<b>53</b>	Ausgusskanal
<b>54</b>	Ausgussöffnung
<b>55</b>	abgehobener Bereich
<b>56</b>	Ausnehmung
<b>57</b>	Rückführungskanal

#### Schutzansprüche

1. Ausgiesser für einen Flüssigkeitsbehälter, aufweisend  
– ein Basiselement (**1, 2**) mit einem Zuführungskanal (**13**),

– ein Ausgusselement (**5**) mit einem Ausgusskanal (**53**), wobei das Ausgusselement (**5**) und das Basiselement (**1, 2**) auf eine solche Weise um eine gemeinsame Achse (**49**) schwenkbar miteinander verbunden sind, dass es einen Schwenkbereich gibt, in dem der Zuführungskanal (**13**) und der Ausgusskanal (**53**) miteinander in Verbindung stehen,

– eine das Ausgusselement (**5**) wenigstens teilweise umgebende Auffangschale (**4**), und

– ein Rückführungsmittel (**47, 57**) zur Rückführung von Flüssigkeit von der Auffangschale (**4**) in den Flüssigkeitsbehälter, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Auffangschale (**4**) starr mit dem Ausgusselement (**5**) verbunden ist.

2. Ausgiesser gemäss Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Rückführungsmittel (**47, 57**) die Auffangschale (**4**) mit dem Zuführungskanal (**13**) verbindet.

3. Ausgiesser gemäss Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Rückführungsmittel (**47, 57**) ein mit der Auffangschale (**4**) und dem Ausgusselement (**5**) starr verbundenes Rückführungsrohr (**47**) umfasst, welches sich in den Zuführungskanal (**13**) hinein erstreckt.

4. Ausgiesser gemäss einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Zuführungskanal (**13**) mit einer ersten Platte (**12**) abgeschlossen ist, die eine Zuführungsöffnung (**14**) aufweist, dass der Ausgusskanal (**53**) mit einer zur ersten Platte (**12**) parallelen zweiten Platte (**52**) abgeschlossen ist, die eine Ausgussöffnung (**54**) aufweist, und dass es einen Schwenkbereich gibt, in dem die Zuführungsöffnung (**14**) und die Ausgussöffnung (**54**) zumindest teilweise einander überlappen, um den Zuführungskanal (**13**) und den Ausgusskanal (**53**) miteinander zu verbinden.

5. Ausgiesser gemäss Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass das Ausgusselement (**5**) eine seitliche Ausnehmung (**56**) aufweist, die an die Auffangschale (**4**) angrenzt, und dass das Rückführungsmittel (**47, 57**) einen Rückführungskanal (**57**) umfasst, der von dieser seitlichen Ausnehmung (**56**) ausgehend in den Zuführungskanal (**13**) hinein verläuft.

6. Ausgiesser gemäss Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen der zweiten Platte (**52**) und der ersten Platte (**12**) eine mit der zweiten Platte (**52**) starr verbundene dritte Platte (**44**) angeordnet ist, die eine mit der Ausgussöffnung (**54**) zumindest teilweise überlappende Durchlassöffnung (**45**) und eine Rückführungsöffnung (**46**) aufweist, und dass die zweite Platte (**52**) einen von der dritten Platte (**44**) abgehobenen Bereich (**55**) aufweist, der von der Rückführungsöffnung (**46**) ausgehend bis zu einem äusseren Randbereich der zweiten Platte (**52**) ver-

läuft und gemeinsam mit der dritten Platte (44) den Rückführungskanal (57) begrenzt.

7. Ausgiesser gemäss einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Auffangschale (4) einen Sammelbereich (41) für Flüssigkeit aufweist, der trichterförmig ausgebildet ist.

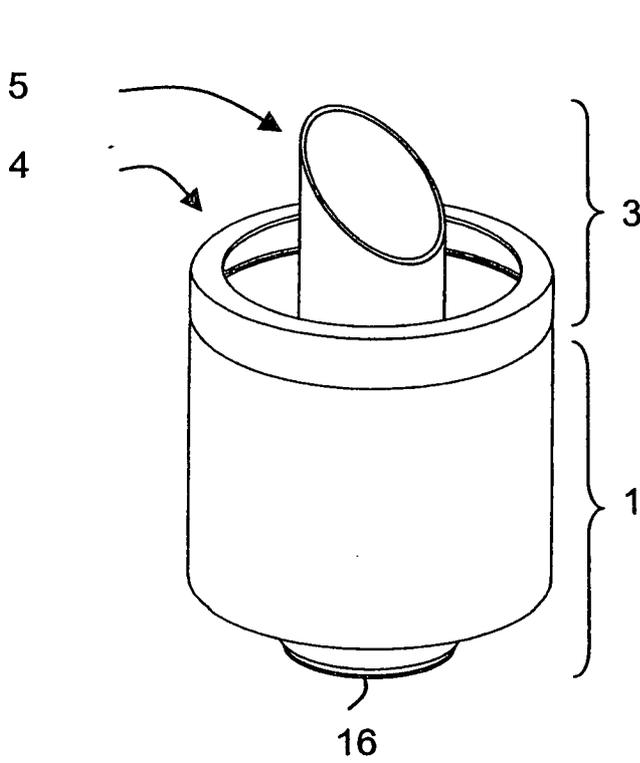
8. Ausgiesser gemäss einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Auffangschale (4) einen Sammelbereich (41) für Flüssigkeit und einen Abdeckbereich (43) aufweist, der den Sammelbereich (41) teilweise überdeckt.

9. Ausgiesser gemäss einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Basiselement (1, 2) ein Adapterelement (2) umfasst, welches aus einem elastomeren Material gefertigt ist, eine konisch zulaufende äussere Form aufweist und geeignet ist, in den Hals einer Flasche eingeführt zu werden und diesen abzudichten.

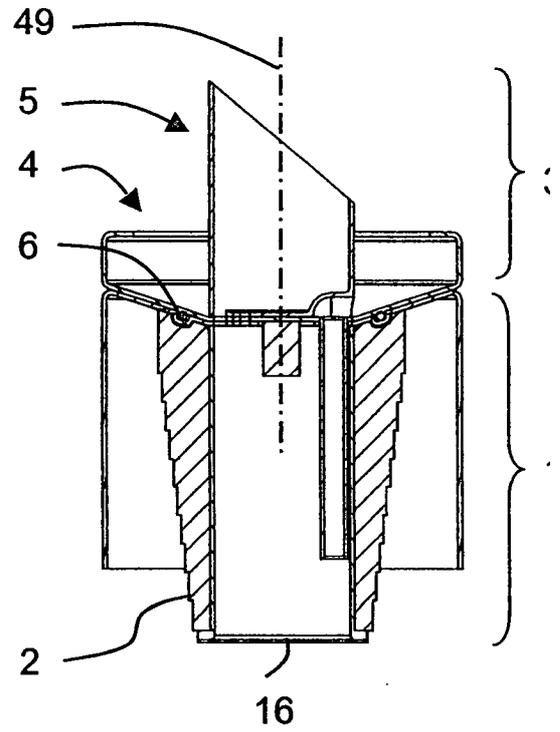
10. Ausgiesser gemäss einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen der Auffangschale (4) und dem Basiselement (1, 2) ein O-Ring (6) so angeordnet ist, dass der O-Ring (6) von Flüssigkeit, die zwischen die Auffangschale (4) und das Basiselement (1, 2) gelangt, benetzbar ist.

Es folgen 4 Blatt Zeichnungen

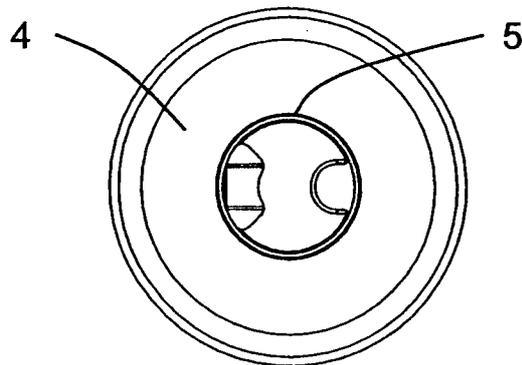
Anhängende Zeichnungen



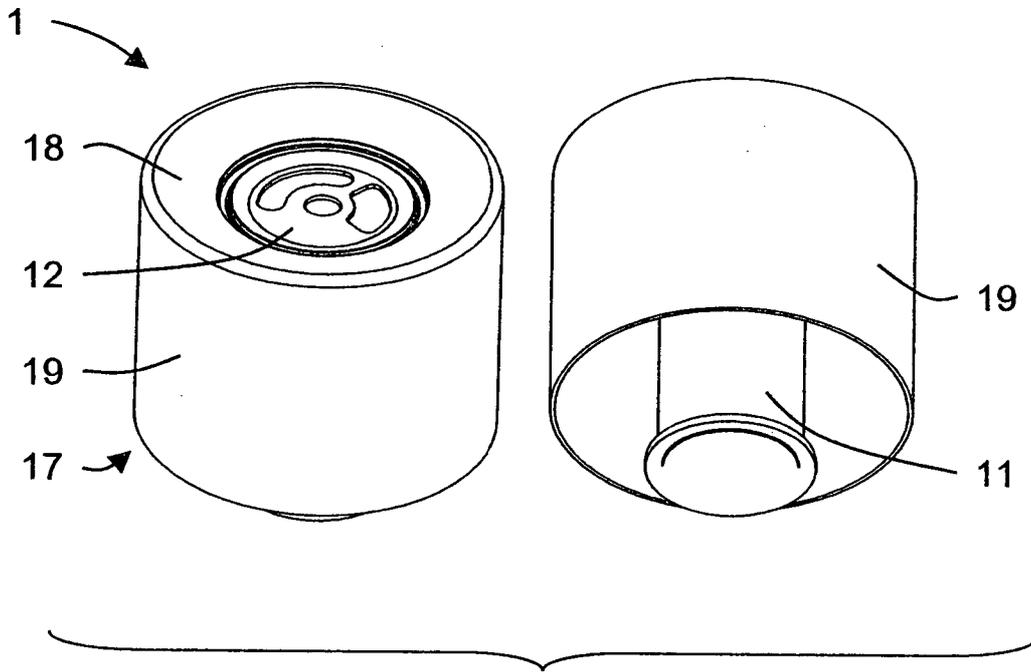
**FIG. 1**



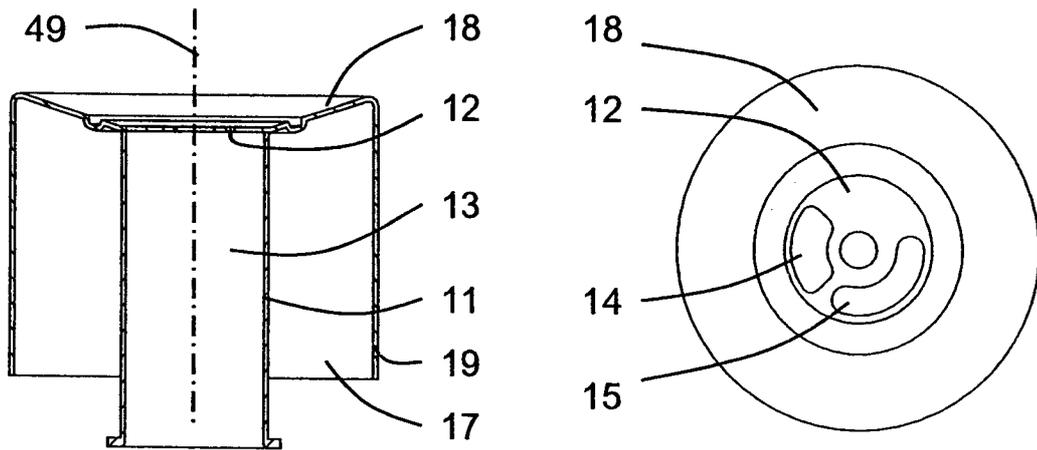
**FIG. 2**



**FIG. 3**

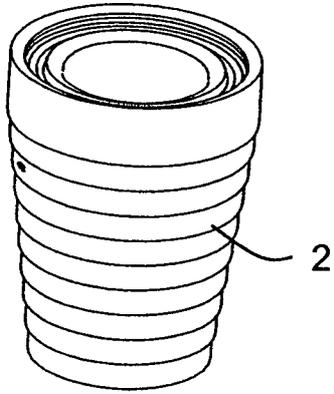


**FIG. 4**

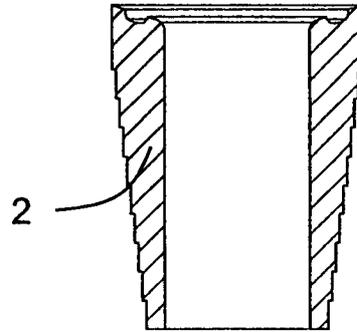


**FIG. 5**

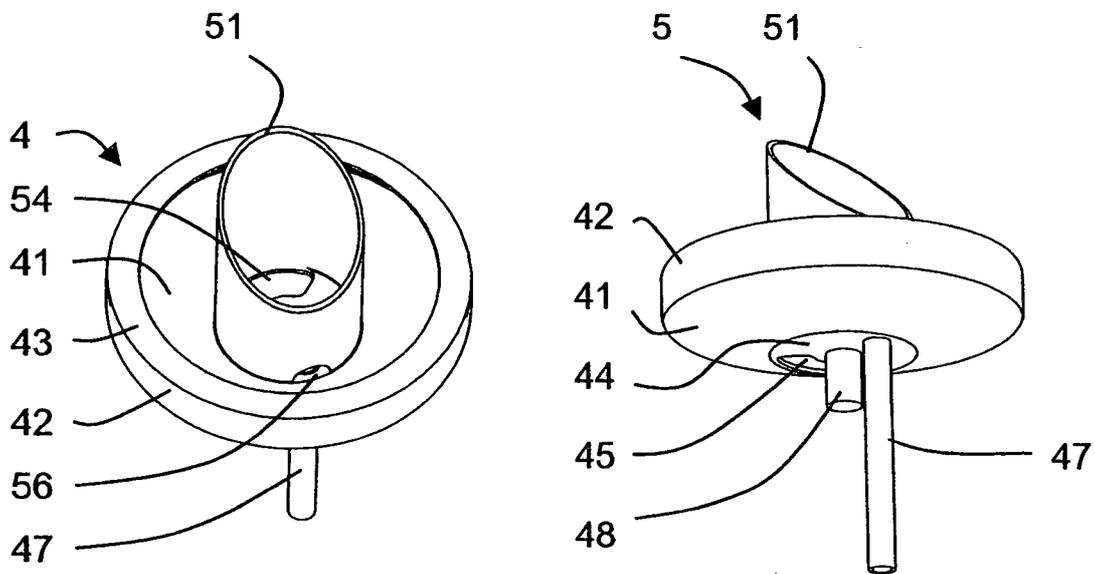
**FIG. 6**



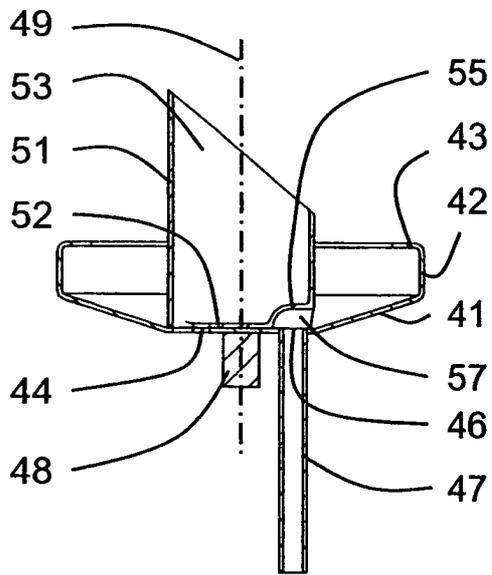
**FIG. 7**



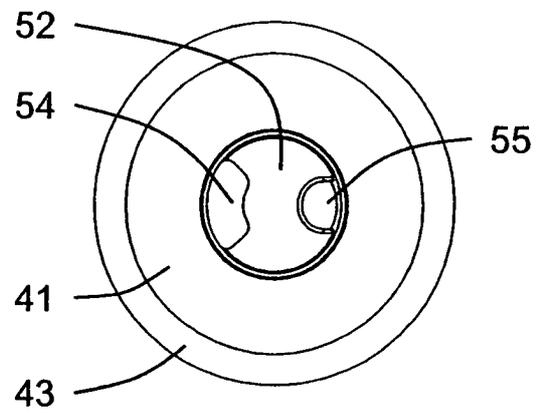
**FIG. 8**



**FIG. 9**



**FIG. 10**



**FIG. 11**